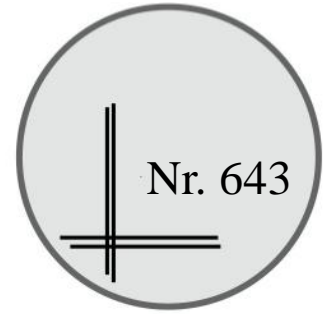




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Die Bibel ist die Visitenkarte Gottes!

„Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid gegrüßt!“ Matthäus 28,9

Wie schön ist es, wenn wir einem netten Menschen begegnen. Es tut so gut. Wir tauschen uns aus. Wir erzählen uns wertvolle Dinge und freuen uns aneinander. Oft entsteht dann der Wunsch nach einem Wiedersehen. Wir haben dieses Miteinander als so angenehm empfunden, dass wir gerne miteinander in Kontakt bleiben wollen. Dafür gibt es diese kleinen Karten, meist auf edlem, schweren Papier gedruckt: Die Visitenkarten. Da steht dann alles Wichtige darauf: Name, Vorname, Straße, Hausnummer, Telefonnummer, Email und was sonst noch wichtig ist, voneinander zu wissen.

So eine Visitenkarte ist eine gute Sache. Auf diese Weise können wir noch lange Zeit nach unserem so angenehmen Treffen, den Kontakt wieder aufleben lassen.

Auch Gott hat so eine Visitenkarte, mit deren Hilfe wir immer wieder die Begegnung mit ihm auffrischen lassen können. Es ist die Bibel. Das Wort Gottes. In seinem Wort hat uns Gott alles mitgeteilt, was wir brauchen, um wieder mit ihm ins Gespräch zu kommen. Jederzeit. Mir ist es schon oft so gegangen, dass

ich beim Lesen der Bibel die Nähe Gottes gespürt habe. Dass ich Gott begegnet bin, als ich in seinem Wort las. Ich hätte es zu Anfang nicht geglaubt. Die Bibel hat ja oft ein ganz schlichtes Gewand. Sie sieht aus, wie ein normales Buch. Erst mit der Zeit habe ich verstanden, dass die Bibel sehr viel mehr ist als nur ein Buch. Die Bibel ist kein normales Buch, sondern sie ist in jeder Beziehung einzigartig. Wir können die Stimme Gottes hören, wenn wir die Bibel lesen. Mir ist das so gegangen. Das erste Mal, als mir Gottes Wort so richtig zur Begegnung wurde war, als ich Jesaja 50,4 las:

„Alle Morgen weckt er mir das Ohr, dass ich höre, wie Jünger hören.“

Da spürte ich so etwas ganz Besonderes. Die Nähe Gottes. Eine feine, leise, freundliche Stimme, geduldig, voller Wohlwollen und Güte. Es war etwas Außergewöhnliches für mich. Bis dahin hatte ich das so noch nie erlebt. Ein paar Tage später erlebte ich es noch einmal. Noch stärker. Noch geheimnisvoller, wunderbarer, prägender. Ich las ein Wort aus Samuel: (1. Samuel 3,9):

„Rede, HERR, denn dein Knecht hört.“

Diesen Tag der Begegnung werde ich niemals in meinem Leben vergessen. Es war im August 1979, vor fast 40 Jahren. An diesem Tag las ich das Wort Gottes an einer Wand in einem Andachtsraum in der Schweiz. Ich war durch liebe Menschen eingeladen worden, ich war zur Ruhe gekommen, sie hatten mir von Jesus erzählt. Ich begann unter ihrer Anleitung die Bibel zu lesen. Doch an diesem Tag brauchte ich keine Anleitung. Hier spürte ich das Reden Gottes wunderbar tief, kostbar und heilig.

„Rede, HERR, denn dein Knecht hört.“

Die Bibel ist Gottes Visitenkarte, die uns hilft, den Kontakt aufzunehmen. Die Bibel hilft uns das Reden Gottes zu verstehen, mit Gott in Kontakt zu kommen. Ja mehr noch in ein lebenslanges Gespräch. In eine innige Gemeinschaft. Dazu lädt mich die Bibel ein. Ein Wort aus dem Johannesevangelium ist mir dabei besonders lieb geworden. Dort heißt es: (Johannes 1,12:)
„Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben!“ Diese Einladung gilt: Mache dich auf und begegne deinem Gott!